



Newsletter September 2025

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

Sie haben es vielleicht in den Medien mitbekommen: Unsere Ehrenvorsitzende Eva Schulz-Jander ist 90 Jahre geworden! Ein wahrlich guter Anlass, ein langes Leben mit einem vielfältigen Engagement zu würdigen. Denn ihr Einsatz für unsere Gesellschaft ist nicht hoch genug einzuschätzen. So hat unser Vorstand in der Geburtstagsanzeige in der HNA formuliert:

*In ihren 22 Jahren als Geschäftsführerin und bis heute als Beraterin und Moderatorin hat sie die Arbeit der Gesellschaft maßgeblich geprägt und in der Stadtgesellschaft verankert. Durch ihre weitläufigen Kontakte in die Welt des Judentums und nach Israel, zu jüdischen Literat*innen, Historiker*innen und Theolog*innen, aber auch durch ihre eigene Forschungstätigkeit zur jüdischen Geschichte Kassels hat sie nicht nur zu einer lebendigen Erinnerungskultur, sondern auch zur Begegnung mit gegenwärtiger jüdischer Kultur beigetragen. Dass sich dies in vielen Veranstaltungen unserer Gesellschaft niederschlagen konnte, dafür sind wir ihr von Herzen dankbar. Ebenso für ihren wachen politischen Geist, der uns immer wieder ein Seismograf in den aktuellen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen ist.*

Für das neue Lebensjahrzehnt wünschen wir ihr Wohlergehen und Gottes reichen Segen!



Das ist ein Wunsch, den wir uns alle anschließen können.

Veranstaltungen im September

Themenschwerpunkt Euthanasie

Die vhs Region Kassel befasst sich im September schwerpunktmäßig mit dem Thema Euthanasie. In mehreren Vorträgen und Exkursionen werden die unterschiedlichen Facetten des Themas betrachtet. Auf die Gedenkstättenfahrt nach Hadamar hatten wir Sie bereits im August-Newsletter hingewiesen – und bringen die Fahrt an dieser Stelle gern in Erinnerung. Die anderen Veranstaltungen wollen wir Ihnen aber nicht vorenthalten und an dieser Stelle kurz „anteasern“. Weitere Informationen entnehmen [Sie bitte der Website der vhs Region Kassel](#).

Die Vordenker der "Euthanasie" im Dritten Reich.

Zur Genese einer mörderischen Praxis

Vortrag von Prof. Dr. Jens Flemming

Kosten: 5 Euro

Donnerstag, 18. September / 18:00 - 20:00 Uhr

vhs, Wilhelmshöher Allee 19 - 21, Saal

Die „Euthanasie“-Verbrechen in der Landesheilanstalt Merxhausen

Führung über den ECO Pfad Friedenspädagogik Bad Emstal

kostenfrei

Anmeldung bitte bis 17. September per Mail an hessen.nord@volksbund.de oder telefonisch 0561 7009-103

Samstag, 20. September. / 11:00 - 13:00 Uhr

Bad Emstal-Merxhausen, KlosterMuseum, Landgraf-Philipp-Str. 2

Die "Euthanasie"-Verbrechen im Nationalsozialismus

Vortrag von Prof. Dr. Maike Rotzoll

Kosten: 5 Euro

Dienstag, 23. September / 18:00 - 20:00 Uhr

vhs, Wilhelmshöher Allee 19 - 21, Saal

Nach der "Euthanasie"

Wie ein Großverbrechen in der Nachkriegszeit unsichtbar wurde

Vortrag von Christoph Schneider

Kosten: 5 Euro

Dienstag, 30. September. / 18:00 – 20:00 Uhr

vhs, Wilhelmshöher Allee 19 - 21, Saal

Gedenkstätte Hadamar

Exkursion mit der vhs Region Kassel

Die Gedenkstätte Hadamar erinnert an die Verfolgten der nationalsozialistischen „Euthanasie“. Fast 15.000 Menschen wurden von 1941 bis 1945 in der damaligen Tötungsanstalt Hadamar ermordet. Hierzu gehörten psychisch Erkrankte und Menschen mit Behinderung, es waren Alte und Junge, Männer, Frauen und Kinder.



Im Rahmen der Exkursion reisen Sie per Reisebus aus Kassel und nehmen vor Ort an einem geführten Rundgang teil. Im Anschluss erhalten Sie eine Einführung in die Dauerausstellung und haben die Möglichkeit die Gedenkstätte selbstständig zu erkunden. Ab 15:00 Uhr reist die Gruppe per Bus zurück nach Kassel.

Weitere Informationen zu dieser Exkursion finden Sie auf der [Website der vhs](#).

Kosten: 19 Euro

Samstag, 27. September 2025, 8:00 – 17:00 Uhr

Treffpunkt zur Abfahrt: Parkplatz vor dem Kreishaus, Wilhelmshöher Allee 19-21.

Gut und interessant zu wissen

Jeden Freitag, 17:45 Uhr

Wächterdienst

Der Wächterdienst vor der Kasseler Synagoge, Bremer Straße wird weiter fortgesetzt. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Bauliche Spuren Jüdischen Lebens in Harmuthsachsen

Ausstellung bis 11. September 2025

In Harmuthsachsen, einem Ortsteil von Waldkappel im Werra-Meißner-Kreis, gab es seit dem 17. Jahrhundert eine jüdische Gemeinde. In der Zeit des Nationalsozialismus (1933-1945) wurde die Gemeinde ausgelöscht. Es sind jedoch zahlreiche bauliche Spuren erhalten, die an das jüdische Leben im Dorf erinnern. Ein von Georgios Varelis geleitetes Seminar der Universität Kassel (Fachgebiet Architekturtheorie und Entwerfen) hat in Zusammenarbeit mit den „Freundinnen und Freunden jüdischen Lebens im Werra-Meißner-Kreis e.V.“ diese Spuren dokumentiert. Sie werden mit dieser Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, welche auch die Rolle der Gestapostelle Kassel bei der Verfolgung der Harmuthsächser Jüdinnen und Juden ab 1933 aufzeigt.



Weitere Informationen unter <https://gedenkort-koenigstor.de/>

Ausstellung geöffnet donnerstags 17.00 – 19.00 und samstags 15.00 – 17.00
im ORBIT (ehemalige Tankstelle neben dem Polizeipräsidium Königstor)
Königstor 33, Kassel

Sprechstunde Antisemitismus im Klassenzimmer

Workshop

Antisemitische Bilder oder Memes im Klassenchat oder auf TikTok, antisemitische Aussagen oder gar Übergriffe im Unterricht oder auf dem Schulhof? Diese Situationen sind in Schulen und Bildungseinrichtungen Realität und nehmen seit dem 07. Oktober immer mehr zu. Antisemitismus stellt Pädagoginnen und Pädagogen sowie Verantwortliche im Bildungsbereich vor große Herausforderungen.

Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



Das Sara Nussbaum Zentrum konnte Sebastian Wendt von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung für einen Workshop gewinnen. Der Workshop „Sprechstunde Antisemitismus im Klassenzimmer und in der außerschulischen

Jugendbildung“ richtet sich an alle weiterführenden Schulen, außerschulische Bildungsträger sowie Vereine und Verbände in Nordhessen.

Weitere Informationen und Anmeldung: [Workshop "Sprechstunde Antisemitismus im Klassenzimmer und in der außerschulischen Jugendbildung" mit Sebastian Wendt - Sara Nussbaum Zentrum für Jüdisches Leben](#)

Mittwoch, 24. September 2025 14:00 -18:00 Uhr
Sara Nussbaum Zentrum, Ludwig-Mond-Straße 127

Bildnachweis:

Aufmacher: Social Media-Beitrag der Stadt Kassel

Landeszentrale für politische Bildung (Screenshot)

Hadamar: Garage der grauen Busse, mit denen Menschen in die Tötungsanstalt gebracht wurden. Heute Teil der Gedenkstätte. Foto von Volker Thies (Asdrubal) unter Wikipedia Commons

Harmuthsachsen: Gedenkort-koenigstor.de

An dieser Stelle danken wir unseren Kooperationspartnern. Über die untenstehenden Links können Sie sich auch über deren eigenes Veranstaltungsprogramm informieren

[Evangelisches Forum Kassel](#) – [Vhs Region Kassel](#) – [Sara-Nussbaum-Zentrum](#) – [Jüdische Gemeinde Kassel](#) – [Katholische Kirche Kassel](#) – [Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck](#) – [Verein zur Rettung der Synagoge Felsberg](#) – [Jüdische Liberale Gemeinde Emet weSchalom Nordhessen](#) - [Deutsch-Israelische-Gesellschaft](#) – [Gedenkstätte Breitenau](#) – [Soroptimist International](#) – [Archiv der Deutschen Frauenbewegung](#)

Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf der Website

[Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel e.V.: www.cjz-kassel.de](#)

[Deutscher Koordinierungsrat: www.deutscher-koordinierungsrat.de](#)

[Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel - CJZ Kassel | Facebook](#) und

[Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel – CJZ Kassel | Instagram](#)